

Verkaufsstelle
Verkaufsstelle
Verkaufsstelle

Volksblatt

Verkaufsstelle
Verkaufsstelle
Verkaufsstelle

Offizielles sozialdemokratisches Organ für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Gr. Ulrichstraße 17, Eingang Böbergasse.
Telegraphen-Adresse: Volksblatt Halle/Saale.

Wochensatz: 10 Pf.

Nr. 245

Halle a. S., Mittwoch den 19. Oktober 1892.

3. Jahrg.

In der Angelegenheit des Bier-Boykotts

ist noch keine Aenderung eingetreten; die halleschen Parteigenossen führen denselben unentwegt weiter.

Die Marzeiller Dynamitbombe.

M. Kt. Aus jedem ihrer nationalen Kongresse, schreibt Jules Guesde in der jüngsten Nummer des „Socialiste“, geht unsere Arbeiterpartei besser gerüstet, mit neuen Waffen für den Kampf versehen, hervor.

Der vor zwei Jahren zu Lille abgehaltene Kongress hat in dem Nationalrat und dem allgemeinen Organisationsplan die Mittel in die Hand gegeben, ihre Organisation, ihre gesamte Tätigkeit zu zentralisieren und damit zu vereinfachen. „Alle für Einen, Einer für Alle“, so hieß es damals. Den vereinzelt hier und da gemachten Anstrengungen ist nun ein streng planmäßiges Vorgehen, der Vorkampfmarsch in dichtem Kampfeifer gefolgt.

Der Kongress von Lyon vom vorigen Jahre hat der Partei, die nun wie ein Heerführer über ihre Armee verfügen konnte, ihr Programm für die Munizipalwahlen gegeben. Mit diesen Forderungen, die sofort in allen Gemeinden zu erheben sind, wird sie den Sieg erringen“, so sagten wir damals. Und in der That hat sie einen scheinbaren Sieg davongetragen. Mehr als fünfzig Rathhäuser wurden in der ersten Schlacht erobert dank dem sorgfältig erformten Feldzugsplan unseres neunten Parteikongresses.

Nicht weniger reich an Früchten ist der in diesem Jahre abgehaltene Marzeiller Kongress gewesen. Er hat der Arbeiterpartei mit ihrem neuen Programm für die Landtagung die Brücke geschaffen, die ihr bisher noch fehlte, um ihre Propaganda mitten in die ländlichen Bezirke hinein, unter die Bauern und ländlichen Arbeiter zu tragen.

Bisher hatten wir uns in unserer Agitation auf das industrielle Proletariat beschränken müssen. Mit der Einführung und immer stärkeren Anwendung der Maschinen wurden die Proletarier Jährenweis in riesigen Fabriksälen zusammengebracht und damit schon auf ganz natürliche Weise dem Sozialismus in die Arme geführt. Um ihre Aufgabe besser zu Ende führen zu können, teilte unsere Partei diebeis für erste und bildete ihre Kerntruppe aus der eigentlichen Arbeiterklasse, den Industriearbeitern.

Aber die sozialistische Partei Frankreichs vergaß dabei nicht und konnte auch nicht vergessen, daß noch oder nach den Elaven der Maschine die vielleicht noch zahlreichere, wenn auch mehr verstreute Schaar der Elaven der Landarbeit vorhanden war, die sie eines Tages für sich anwenden müßte,

wenn die Beschaffenheit ihrer übrigen Streitkräfte es gestattete.

Uebertics zeigte sich nach den Munizipalwahlen vom Mai, nachdem wir mit Hilfe der Fabrikarbeiter die „Stadt erobert“, die dringende Notwendigkeit, daß die Partei sich nun auch den ländlichen Arbeitern zuwenden und sie heranzuziehen versuchen müsse.

Nach alledem wurde nun die Frage der Landtagung vor unsern zehnten Parteikongress gebracht, der sie — beiläufig bemerkt — trotz ihrer Schwierigkeit bewundernswürdig gelöst hat.

Denn die Elemente, aus denen sich die ländliche Bevölkerung zusammensetzt, sind in der That sehr verschieden. Da haben wir etwa 2 1/2 Millionen, die sich schon nicht mehr im Besitz ihres Arbeitsmittels, des Grund und Bodens befinden und die nun gleich ihren Vätern in der Stadt gezwungen sind, ihre Arme, ihre Muskeln zu verkaufen, um leben zu können.

Da haben wir ferner Leute, die dem Namen nach noch Grundbesitzer sind, die das Land, das sie besitzen oder zu besitzen glauben, ausschließlich selbst bebauen müssen, dessen Sklaven sie aber in Wirklichkeit sind.

Ueber diese beiden Kategorien endlich sieht eine dritte: diejenige der Pächter, die den Grund und Boden anderer mit für längere oder kürzere Zeit gemieteten Tagelöhnern und Knechten in Pacht umgeben.

War es möglich, trotz der so verschiedenen Lage dieser Schichten, auf diese drei Klassen oder genauer: auf diese drei Teile einer Klasse einzuwirken und sie zu Gegnern der bürgerlichen Ordnung zu machen, deren Hauptstützen und deren Opfer zugleich sie bis zur Stunde waren?

Ja, denn sie alle haben einen gemeinsamen Feind, den Großgrundbesitzer, den in Katholiken wirtschaftenden Kapitalisten, der durch die in immer steigendem Maße wachsende Expropriation, durch die tägliche Koturren, die er ihnen bereitet, und durch den Wutjähns, den er ohne einen Schatten von Gegenleistung den andern aufzulegt, eine dreifache, fürchtbare, ausdehnende Macht darstellt.

Gegen ihn, gegen den Großgrundbesitzer, will das Marzeiller Programm den Klassenkampf auf dem platten Lande organisieren.

Zu den Tagelöhnern, den Knechten und Mägden, d. h. zu den Proletariern der Landarbeit, sagt es: Schließt Euch unserer Arbeiterpartei an, die für Euch einen Minimallohn von den ländlichen Arbeitereinkünften festsetzt wissen will, die Altersvorsorgeanstalten für Eure Greise und Eure Arbeitsunfähigen will, und zwar Kosten, die ihre Gelder aus einer den Einkünften des Großgrundbesitzers auferlegten Steuer beziehen; die ferner die Ueberweisung von Gemeindegeldern zu lebenslänglicher gemeinsamer Bewohnung an Euch erstreben will.

Zu den Bauern und Kleinbesitzern sagt es: Schließt Euch der Arbeiterpartei an, die Euch zu gemeinsamer Benutzung die ländlichen Maschinen, die Euch noch fehlen, für den Einkaufspreis überlassen wissen will, ebenso wie alles, was zur Düngung, zur Drainierung und zur Aushaat gehört, die Euch,

immer natürlich im Interesse der Gesamtheit, den Verkauf Eurer Produkte zuzinsen, die Euch von den drückenden Abgaben befreien will, die kostenlose Unterweisung in landwirtschaftlichen Kuren für Euch und die Einrichtung von Versuchsfeldern durchgehen will.

Zu den Pächtern sagt es: Schließt Euch der Arbeiterpartei an, die für Euch die Revision der Gesetze fordert, die Euch des Rechtsmittels der Schiedsgerichte berauben, die Euch ferner eine Entschädigung für den Mehrwert, den Eure Arbeit dem Gute, das Ihr verlor, geschaffen hat, zugesichert wissen will und die, indem sie sich gegen das räuberische der bürgerlichen Gesetze wendet, Eure Arbeitsmittel, das will sagen die Mittel zu Eurer Erziehung unantastbar sichern will.

Rein Zweifel, daß eine solche Stimme nicht von allen denen gehört werden sollte, zu denen sie spricht. Im Hinblick auf die Industriearbeiter, die, auf dem Boden des Klassenkampfes stehend, für ihre Brüder Partei ergreifen, ihre berechtigten Forderungen zu den ihrigen machen und sich ganz zu ihrer Verfügung stellen werden, die französischen Landarbeiter aber die Mühen, das sie bisher gegen die Skarven des Sozialismus hegen, überwinden. Sie werden in Waffen zu der einzigen Partei kommen, die an etwas anderes denkt, als daran, sie zu unterdrücken und zu rufen. Weit davon entfernt, etwas von ihnen zu verlangen oder ihnen etwas nehmen zu wollen, will sie ihnen nur ihre hilfreiche Hand bieten.

In einigen Jahren wird das Bündnis zwischen der ländlichen und der industriellen Arbeit hergestellt sein, und beide werden als eine Armee gegen die kapitalistische und gouvernementale Reaktion kämpfen.

Dann wird die letzte Hoffnung, die stärkste Festung des bürgerlichen Konterrevolutionismus von dieser Marzeiller Dynamitbombe in die Luft gesprengt werden.

Volksliche Kundschau.

Der Landtag ist nunmehr amtlich auf den 9. November zusammenberufen.

Herr v. Stephan läßt durch die „Nordb. Allg. Ztg.“ zu wissen thun, daß die sogenannten freiwilligen Sammlungen für die notleidenden Postbeamten in Hamburg aus den Kreisen der Postbeamten“ angeregt worden sind. Der „Kreis der Postbeamten“, welcher diese Anregung gegeben hat, besteht eben aus den höchsten Vorgesetzten, welche durch Direktoren des Reichspostamts an die Oberpostdirektion u. s. w. diese Rollen unter den Postbeamten eingelesen haben. Weiter heißt es in der „Nordb. Allg. Ztg.“, daß das Reichspostamt beim Eintritt des Notstandes nicht bloß erhebliche Mittel aus dem Fonds der Postverwaltung bewilligt hat, sondern es sei aus dem allgemeinen Reichspostspendensfonds für den obigen Zweck eine namhafte Summe zur Verfügung gestellt worden. Wenn diese Summe wirklich „namhaft“ war, so hätte man nicht nötig gehabt, erst das ganze Heer der Postbeamten „freiwillig“ für Hamburg in Kontribution zu nehmen.

96]

Am Wechsel der Zeit.

Reizvollster Roman in drei Bänden von H. Otto Walzer.

(In neuer dem Verfasser bewährter Bearbeitung.)

(Nachdruck verboten.)

„Warten Sie einmal; fünf Thaler pro Woche, macht 260 Thaler fürs Jahr, macht in sechs Jahren 1560 Thaler. Ein Drittel wird regelmäßig zu wenig gezahlt, macht 520 Thaler, dazu die Zinsen auf fünf Jahre, wollen wir sagen 100 Thaler, macht 620 Thaler. Können Sie mit 620 Thaler eine Schwiebe herrichten?“

„Das kann ich allerdings, aber Sie wollen mich wohl hier zum Wehen haben?“

„Sehe ich aus wie einer, der zum Spoken aufgelegt ist? Ich wüßte nicht, was mir das nützen sollte. Ich will bloß nicht, daß Sie mich als den Mann ansehen, der die Früchte Ihres Schweiges erbeutet, und werde Ihnen deshalb die 620 Thaler, die Sie rechtlich verdient haben, morgen in meiner Wohnung anzuholen, da Sie mir gerade in den Weg gelassen sind. Ich will auch noch Kräfte etwas für die anderen thun, so nach und nach. Aber sprechen Sie nicht davon, sonst kommen mir alle Kassen, und Sie müssen bedenken, daß mein Vater die Gefahr hat. Also abgemacht, sparen Sie alle überflüssigen Worte, morgen früh wird gezahlt. Oder wollen Sie etwas Schriftliches?“

„Das ist nicht nötig, ich diene als Zeug“, rief in diesem Augenblicke eine Stimme, die beide überrollte.

„Herr Dr. Lange?“ rief Wiesner.

„Wie? Herr Dr. Lange?“ fragte Findeisen überrollt.

„Wie kommen Sie so plötzlich an diesen Ort?“

„Auf die einfachste und natürlichste Weise von der Welt, ich wohne in diesem Hause, da gleich im ersten Stock, wenn

Sie mich einmal besuchen wollen. Ich vernahm Stimmen vor meiner Wohnung und hörte aus Reugier in der Entfernung zu. Also, Herr Wiesner, gehen Sie getroffen nach Hause, Sie haben Ihren Reuen.“

„Und ohne Komplimente, wenn ich bitten darf.“ sagte Findeisen hinzu, indem er die dargebotene Hand drückte und zurückschob.

„Das war eine brave That, Herr Findeisen“, meinte Lange, als das Paar sich entfernte hatte, „und ich hätte Lust, mit Ihnen noch einen Schluß zu trinken, ehe ich an die Arbeit gehe.“

„Entschuldigen Sie mich nur für heute, Herr Doktor; ich werde Sie morgen aussuchen.“

„Nun, mir auch recht; also auf Wiedersehen morgen.“

13. Kapitel.

Ein geborgtes Bild.

Wie wir bereits wissen, war Fräulein Muffelich mit der Werbung, daß ihr Vater sie erwarde, aus der Wohnung des Fräulein Findeisen abgerufen worden. Sie hatte diese Werbung nicht ohne einiges Befremden aufgenommen, denn nur in ganz außerordentlichen Fällen pflügte Herr Muffelich einen weiteren Umweg zu machen, um Herr Wogelgen unter seinen Fittichen nach Hause zu geleiten. Dießmal war es aber auch noch früher am Tage, als der würdige Expeditionsvorstand für rätlich hielt, seinen Sitz in der Schreibstube zu verlassen. Das Mädchen beistete sich daher, das Vordachfenster in eine Kapuze, die nichts Gekostet in einen warmen Mantel, Gänschchen und Füßchen in Hand- und Ueberstübe zu hüllen, den Schalter herunterzuschlagen und nun die Treppe hinabzulaufen. In der Haustür war Herr Muffelich, seiner Gewohnheit gäwider, nicht zu finden; als er zur Haustür hinaustrat, sah sie einen Mann auf der gegenüberliegenden Seite der Straße stehen und elte an seine Seite.

Entberungslöhne des Kapitals. 15 501 500 Franken haben nach dem „Argus“ in dem vergangenen Geschäftsjahre die Aktionäre der 25 finanziellen Feuerversicherungs-Gesellschaften geschickt. — Die Jännerblätter berichten, hat der Ausschuss der Arbeitervereine und Reichsbank-Aktionäre beschlossen, der Generalversammlung eine Beteiligung von 20 Proz. Dividende vorzuschlagen.

Die Kirch-Zwischenfälle für die Sozialdemokraten. In Göttinge ereignete sich dem „Vorwärts“ zufolge, der letzten Fall, daß die Mitglieder der Kirch-Zwischenfälle der Gewerksvereine bei den Gewerkschaften-Gängen mit den Sozialdemokraten Hand in Hand gingen, d. h. die Kirch-Zwischenfälle stimmten für die Sozialdemokraten. In Magdeburg stimmten ja kürzlich selbst ein Teil der evangelischen Arbeitervereine für die Roten. Es tagt!

Aus München wird gemeldet: Die vom altenbürgerlichen Minister A. D. von Leppinger gegen den Redakteur der „Münchener Post“ Edmund Jordan angelegte Verfolgung ist eingestiegen; denn Privatratgeber sind die Kosten des Verfahrens einschließend der dem Beklagten erwachsenen notwendigen Auslagen, angesetzt worden. Diese Entscheidung fällt das Gericht aus dem Grunde, weil Herr von Leppinger dem Gerichtsschleser vom 4. Juni, der Rezensentenvermerk in Altenburg bei Vermeidung der Einstellung des Verfahrens persönlich beizubringen, nicht nachkommen ist. — Hieraus kann man ersehen, daß die Angriffe auf Herrn von Leppinger durchaus nicht so ohne Warum. Der Redakteur des „Münchener Wähler“ Wogenitz, wurde aber wegen derselben Sache zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Die neuesten Nachrichten geben einstimmig Kunde von einer wesentlichen „Besserung“ der Situation in Garmagn. Dieses Aufheben der Spannung ist vor allem zurückzuführen auf Institutionen, welche allem Anscheine nach die Kommandanten der Truppen und der Gendarmerie von Seiten der Regierung erhalten haben, und in welchen ihnen die größte Mäßigkeit und Zurückhaltung empfohlen wird. Auch die Streifen wurden seitens ihrer Führer zur Ruhe und Vorsicht aufgefordert. „Kellertan“ publiziert in der „Zukunft“ eine Depesche, die er von einem in Garmagn weilenden Fremden erhalten; die folgenden Wortlaut hat: „Sichtlich Veränderung, Freiheit der Straße zurückverloren. Bergleute zirkulieren, ohne durch Patrouillen besetzt zu werden, die sehr selten geworden. Kein Zwischenschuß. Absolute Ruhe. Diese Maßnahmen haben ausgezeichnete Wirkung hervorgerufen. Demission Solages geht unbenutzt weiter.“ Zu dieser Depesche liegen noch einige ergänzende Mitteilungen vor: Von sechs Uhr unternahm gestern Abend die Streifen: Von sechs Patrouillen, von einigen Deputierten gefolgt. Gewandte zu Werke und Säger folgten ihnen im Schritt. Keine Uebertretung wurde konstatiert. Der einzige Zwischenfall des Tages war, daß ein Grundbesitzer eine Gendarme mit einem Revolver den Zugang zu seinem Grundbesitz verweigerte. Der Kommandant nahm im Namen des Grundbesitzers zu Papier und schickte einen anderen Weg ein. Mehrere Patrouillen wurden von beschuldigten Obersten zurückgeführt, namentlich der am Leitzgebirgsbühnen, am Bahnhof und an der Bergwerks-Direktion. Das Besprechen der Kompagnie vorliegt, dem Maire von Garmagn eine Subvention zu zahlen, so ist bereits eine nicht zu unterschätzende Ausdehnung-Basis gegeben, und die Meißel der Entgegenkommen ist jetzt an den Arbeitern. Die den Streifenenden ausgeführten Untersuchungen besaßen sich auf 65 901 Franken. In einem Briefgespräche äußerte der Ministerpräsident Loubet, von all den vorgelegten Zwischenfällen der letzten Tage, die sich zwischen Gendarmen und Entendenden ereignet haben sollen, sei kein Wort wahr. Insbesondere sei die Szene zwischen dem Deputierten Baudin und einem Gendarmen, wobei der erstere seinen Revolver gezogen habe, von A bis Z erfunden.

Wahlwahl des schweizerischen Bundesrates. Die Delegiertenversammlung des Baslervereins nahm folgende von dem Genossen Lang eingebracht und von dem Genossen Seidel amendeierte Resolution an: „Die Delegiertenversammlung des schweizerischen Baslervereins vom 9. Oktober 1892

er es uns noch nachdrücklich, daß wir in der Volkswahlversammlung seinen würdigen Bruder so hingestellt hatten. Aber in dem Augenblicke, wo ich meinen Entschluß gefaßt, konnte ich keine Schwierigkeiten mehr. Ich beantragte Lösung beim Affektor: wurde zurückgewiesen; beim Gerüstarzt: wurde zurückgewiesen. Da sich ich mich persönlich melden und ich sollte den Leuten eine solche heiße Bräute vor, daß sie schreien, aus Frust, sich zu vernehmen, mich laufen ließen. Freilich mochten sie hinter mir ein wenig auch das „Wahlwahl“ erfinden, denn die Öffentlichkeit scheuen die meisten dieser Nachzügler, wie garnicht zu bekämpfen.“
„Wo haben Sie denn Ihren Begleiter gefaßt; ich wäre begierig, einmal so einen Menschen zu sehen! Läßt es sich leicht mit ihnen umgehen?“
„Er ließ sich nicht mitbringen; er es thut mir nun schrecklich leid, daß ich mein Exemplar nicht mitgebracht habe, um es Ihnen zeigen zu können.“
„Sie haben es nicht mitgebracht? Wo ist denn der Mann?“
„Er ist in der Wohnung des Herrn Wirth geblieben.“
„Das ist sehr anständig und feinsinnig von dem Manne.“
„Garnicht so sehr, wie Sie denken, teuerste Fanny; denn der Mann hat mich nur allein gehen lassen, weil er nicht mitgehen konnte.“
„Aber er frant geworden?“
„Aber, das gerade nicht; aber ich habe ihn eingeschlossen.“
„Herr Frank, was machen Sie für Geschäften!“
„Man hat, was man kann.“
„Es wird Ihnen sehr verüßelt werden.“
„Das soll mit ganz besonderer Bequemen machen.“
„Sie sind wirklich unverschämlich.“
„Bessern Sie mich, liebste Fanny,“ rief Frank und hatte der Zuhörern, ehe sie sich verabschiedeten, einen Kuß auf diejenige Stelle des Schleiens gedrückt, die dem rothen Munde am nächsten war.

anerkant die Dringlichkeit der Reform der Bundesverwaltung und der Volkswahl des Bundesrates. — Als eine Anbahnung dieser Reformungsreform empfängt sie dem Ortsumtrieb die Unterstützung von dem betreffenden Initiativkomitee ausgearbeiteten Initiativbegehren, überläßt es aber diesem Komitee, den Zeitpunkt für den Beginn der Untersuchungsammlung festzusetzen.“

Von der Cholera.

— Dem Kaiserlichen Gesundheitsamt vom 15. bis 17. Oktober mitgeteilt, daß Cholera-Epidemie in der Stadt Hamburg: Hamburg 15. 10. resp. 3. 16. 6 resp. 1. Witten 15. 4. resp. 2. 16. 3 Todesfälle. — Bereinigte Erkrankungen: Wg. Wiesbaden: in dem Osten zu Frankfurt a. M. auf einem dem Unternehmern getommenen Schiff seit dem 13. Oktober drei tödlich verlaufene Erkrankungen. Wg. Berlin: 25. 10. 1892 in der Stadt Wilmersdorf in die gefürchten Gemischte Erkrankung tödlich verlaufen. — Berichtung: Von dem am 14. Oktober für Hamburg als an Cholera erkrankt gemeldeten Personen listen vier nicht an asiatischer Cholera.

Aus Stadt und Land.

Wir bitten unsern Lesern, wenn sie aus wünschenswerten Vorfällen lokale Nachrichten mitteilen wollen, damit sie in den Stand gesetzt werden können, dieselben richtig darzustellen, und die Redaktion zu bezeichnen, bis hin zur Zustellung, eine entsprechende Bezeichnung zu bezeichnen und sich für eine entsprechende Bezeichnung zu bezeichnen.

Das Reichsgericht demnach gestern die Revision Luerichs in der Strafsache gegen Bergheim gegen das Sozialistengesetz, weil die Begründung fehlt. Dem ausführlichen Bericht findet unter „Reichsgericht“ in dieser Nummer.

Waldarbeiter. Der preussische Eisenbahnminister hat die künftigen Eisenbahnarbeiten veranlaßt, überall da, wo direkte einfache Fahrkarten bestehen, auch Rückfahrkarten zum Verkauf zu bringen.

Kram- und Viehmarkt findet am 20. und 21. Oktober statt. Die Regierung hat dem von der höchsten Polizeibehörde bestimmten Wärende der Geschäftsleute, diesen Markt um einen Tag zu verlängern, um dadurch einigen Erfolg für den Verkauf des Hauptmarktes zu gewahren, nicht einzuwenden.

Stadtvorordneten-Erklärung vom 17. Oktober. Vorsitzender: Stadtvorordneten-Vorherer-Stellvertreter Dittenger. Nach Beratung und Genehmigung des Protokolls ist die Sitzung wie in der Tagesordnung eingetreten.

1. Anträge der polizeilichen Aufseher, sei dem Volkshausbau eine wie bei anderen Sälen, in welchen größere Ansammlungen von Menschen stattfinden, die erforderlichen Sicherheitsmaßregeln (Schaffung von Notausgängen, Werdung der nach innen schlagenden Ausgänge in nach außen liegende, Abhängung von Koffern etc.) zur Ausführung zu bringen, sei der Magistrat die Bewilligung einer Summe von 1000 M. zum Aufschließen von vier neuen, nach dem Vortrag des Ref. Stadts. Schülze 11, welcher die Bewilligung empfiehlt und weitergehende Vorschläge der Baukommission mittel, welche höhere Anstrengung erfordern, sei der Magistrat vorzulegen und beschließen, die Baukommissionvorsicht dem Magistrat zur Beratung vorzuliegen und dem denselben vorliegende Vorlage hierüber abzuwarten.

2. Der Magistrat beantragt, die an der Bürgerküche, der Freischule und der Vorhalle der französischen Stiftungen angelegten Elementarlehren (die erst seit April dieses Jahres zur Zeitung der fälligen Steuern herangezogen worden sind) bis in letzterem hinsichtlich der Kommunalsteuerung der Lehren an öffentlichen Volksschulen gleichzustellen — d. h. sie von der Zahlung der Einkommensteuer, sowie das Einkommen aus ihrem Gehalte in Frage kommen, und der Steuer zu befreien. Die Finanzkommission, Ref. Stadts. Steudner, empfiehlt die Bewilligung der Antrag, da die Elementarlehren dieser Art in der Höhe der Stadt in Bezug auf das Schulwesen erleichtern, indem in denselben gegenwärtig 1016 Kinder unterrichtet werden. Stadts. Dietrich hat hierzu einen sehr ausgeführten Vortrag, in dessen Einleitung derselbe erklärt, sein Freund der Befreiung der Elementarlehren sehr zu freuen, da die Elementarlehren einzelner Klassen in einem Wohlstande die Bräute für nicht gerechtfertigt erachtet. Nebenst ließ im Verlauf seines Vortrages erkennen, daß die Freischulen im Waisenhaus seit den letzten 3 Jahren in der Ausbildung begünstigen seien, welcher Umstand, da die in dem Zeitraum abgelaufenen Jahre, nicht aber auf Elementarlehren im allgemeinen, so wird der Antragsdarstellung Antrag abgelehnt und der Magistratsantrag angenommen.

3. Der Kaufmann Göge hat von seinem Grundstück Leipzigstraße 12/13 nach seinen Angaben zur Straße 5,55 Quadratmeter ab-

gehe nun vollständig unbeschrieben und unbestimmt meiner Wege. Können Sie mir das vordrängen?
„Der arme Mann wird schon auf Sie lauern.“
„Das wird er nicht, denn er wird sich zwei Stunden in Freiheit und auf dem Gerichte bewegen sein, wo eine ganze Meute von Spitzhunden auf mich gehetzt haben wird. Jeder Augenblick, den ich lebe, ist nur dem Schicksal abgethan; an jeder Straßenecke, hinter jeder Hausthür kann ein Schicksalshund lauern und mich in der nächsten Minute aus Ihrer liebenswürdigsten Gesellschaft reißen, denn — „Smilgen L'pp und Reichard.“
„Schweigt des dürfen Unheilich Hand“ —
„Nicht, der alte Wime Molinaro zu sagen, denn immer noch kein anderes Leben ausgegangen zu sein schickt.“
„Guten Abend, Herr Frank,“ rief in diesem Augenblicke eine fremdliche, einheimische Stimme.
„Du mit dem Menschengefichte, weg, aus meiner Wäse,“ rief Frank entsetzt; „sonnte Sie der Teufel nicht fünf Minuten später auf die Stelle führen? Aber freilich, dann wäre es auch kein Teufel gewesen. Hier, teures Fräulein, habe ich ein Exemplar jener unheimlichen Gattung, und zwar eines der vorzüglichsten Exemplare, die es geben kann, Herrn Niemer.“
„Die Stunde schlägt, Wastillen soll ich lassen,“
„D, den Gedanken kann man doch nicht lassen.“
„Wir werden einige Minuten warten, wenn Sie es wünschen,“ bemerkte Niemer höflich.
„Sich verbünden; aber warum das mochtigste, Wirt?“
„Sollten Sie nicht allein sein, sollte etwa gar der bestimte.“
„Aber er wartet auf der anderen Straßenecke.“
„Wichtig; niemand kann seinem Niemer und Schneider entgegen, sagt das Sprichwort. Nun, jedenfalls stehe ich Ihnen gleich zu Diensten.“ (Fortsetzung folgt.)

getreten, wofür er pro Quadratmeter 600 M. verlangte. Der Magistrat hat bemerkt 300 M. pro Quadratmeter geboten. O. reduziert seine Gebotung auf 150 M. Der Magistrat verließ sich darauf, daß O. über die fünftägige hinausgehende Freizeitanlagen, Lichtlösen und Ritter angebracht habe, Veranschlagung, von 3,5 Quadratmetern, 3,61 Quadratmeter in Bezug zu bringen, jedoch nur 1,74 Quadratmeter zu entgeltlichen bleiben. Die Veranschlagung genehmigt die Insorge der Aufhebung des Baugenehmigungsgesetzes, wofür die Aufhebung der Aufhebung des Baugenehmigungsgesetzes.

4. Von der Befreiung des Reiches gegen den Befehl des Reichsausschusses zu Wetzlar, betreffend die Aufhebung einer Entgeltung von 70 M. pro Quadratmeter zum großen Sandberg abgetreten Reichslandes freien Reichslandes, welche die Aufhebung der Aufhebung der Aufhebung des Reiches, wird abgelehnt, weil die Kosten des sonst erforderlichen Reiches gegeben sind, zu erzielenden Vorteile übersteigen dürfen. Ref. Stadts. Wittenbrandt.

5. Infolge des Reichsgesetzes des Stadtschulins, Stadtschulins vom 6. September 1892 hat der Magistrat beschlossen: 1. den Aufhebung der Kammerei zur katholischen Schule in Zukunft nicht mehr nach Maßgabe des Aufschusses für die evangelischen Elementarschulen im Verhältnis der Katholiken zu den evangelischen zu berechnen, sondern ihn nach dem Verhältnis der katholischen Schule zu bemessen, jedoch die Aufhebung von Überschüssen der katholischen Elementarschulen an dem Reizefondo in Zukunft nicht mehr vorzukommen kann; 2. die Zinsen des Reizefondo ausschließlich in den Etat einzuflechten und für Zwecke der katholischen Schule zu verwenden. — Aus dem sehr eingehenden Vorträge der Referenten Stadts. Keil und Hillmann zu sehen, daß sich andere Richter in dem allgemeinen Interesse mitteilen, daß ein Aufhebung für die katholische Schule bis zum Jahr 1892 seitens der Stadt nicht gewährt wurde. Erst von diesem Jahre ab erfolgte eine solche Leistung infolge Drängen der Regierung, und zwar nach einem Berechnungsmodus, der das Ergebnis zeigte, daß ein Betrag von 29 000 M. erforderlich sei, um den allgemeinen Zinseffekt mitzugeben, in welchem neben evangelischen auch die katholischen Schüler untergebracht werden sollten. Nach langen Auseinandersetzungen zwischen einer Reihe von Rednern wird der erste Teil der Magistratsvorlage angenommen; bezüglich der Antrag des Stadts. Richter: Die angelegte Summe von 30 000 M. zurückzuführen für den Bau einer Elementarschule und die Zinsen dieser Summen für den gleichen Zweck aufzulösen.

6. Der Magistrat macht der Verammlung Mitteilung zur Kenntnisnahme davon, daß derselbe infolge Einheits-Gutachten vom 5. September d. J. den Befehl erteilt habe, von dem Bau eines einstöckigen Schulbaus abzusehen, bis der Stadtschulins die Abklärung und die nachdringliche der Aufhebung und der fälligen Schulkommission in einem anderen fälligen Schulbau unterzubringen. Der Ref. Stadts. Keil spricht sich für diese Maßnahme des Magistrats aus mit dem Hinweis darauf, daß es zur Befreiung der volkswirtschaftlichen Angelegenheiten sei, die Arbeiter der beiden Anstalten durch die Unterbringung der Schulen beider Anstalten schon frühzeitig einander zu gewöhnen.

7. Die Rechnung der Kammereifolge für 1890/91 liegt zur Entlastung vor, welche in Einkünfte 7 576 533,08 M. in Ausgabe 7 350 726,63 M., folglich einen Bestand von 225 806,45 M. ergibt. Der Ref. Stadts. Klinkhardt hebt eine Reihe von Bemängelungen hervor, deren wesentliche und eine lebhafteste Debatte hervorgerufen die ist, daß seitens des Magistrats von einer Expropriation fälligen Grundbesitzes (sichens des fälligen) dem Stadtvorordnetenkollegium keine Rücksicht gegeben und vom Bürgermeister Schmitt die Verpflichtung hierzu bestritten worden sei. Gemeinderat voran demnach die Verhandlung des Kostenpunktes von 2284 M. für eine Bestimmung im Stadtvorordneten zu Ehren des Bergmannsgebirges. Der Vermögenshaushalt weist nun 15 000 000 M. an Arthon auf, wofür 9 200 000 M. als Reserve gegenwärtig, jedoch ein aktives Vermögen von 5 504 000 M. feststeht, was nur 5 500 000 M. weniger, als im Vorjahre. Die Disquote wurde erreicht.

Die Punkte 9-14 fallen wegen vorgeschrittener Zeit aus. Eine dringliche Angelegenheit, betreffend Vermietung einer Wohnung von Seite des Kommerz-Verkaufers im fälligen Grundbuch Staatsgasse 17, kommt noch zur umfassenden Erörterung. Ref. Stadts. Schülze.

Die Interpellation, von 7 Mitgliedern der Verammlung unterzeichnet, wird vom Vorsitzenden zur Kenntnis gebracht, welche Ausläufe darüber verhandelt, ob der von der „Sankt-Georgs“-Gemeinschaft betreffend die Grundstücksübertragung für die Verbandsmitglieder auf Wahrheit zutrifft. Bürgermeister Schmitt sagt Auskunft hierüber für die nächste Sitzung.

Der Sozialdemokratische Verein für Giebichenstein, Kröllwitz und Trotha, der am 13. d. M. im Restaurant zur Guten Quelle (Kellertan) tagte, beschäftigte sich mit der Tagesordnung: 1. Der Bericht des Vereinsvorsitzenden, 2. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 3. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 4. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 5. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 6. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 7. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 8. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 9. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 10. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 11. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 12. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 13. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 14. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 15. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 16. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 17. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 18. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 19. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 20. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 21. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 22. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 23. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 24. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 25. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 26. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 27. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 28. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 29. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 30. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 31. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 32. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 33. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 34. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 35. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 36. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 37. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 38. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 39. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 40. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 41. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 42. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 43. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 44. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 45. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 46. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 47. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 48. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 49. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 50. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 51. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 52. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 53. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 54. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 55. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 56. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 57. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 58. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 59. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 60. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 61. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 62. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 63. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 64. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 65. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 66. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 67. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 68. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 69. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 70. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 71. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 72. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 73. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 74. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 75. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 76. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 77. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 78. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 79. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 80. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 81. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 82. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 83. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 84. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 85. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 86. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 87. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 88. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 89. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 90. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 91. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 92. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 93. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 94. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 95. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 96. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 97. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 98. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 99. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 100. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 101. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 102. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 103. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 104. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 105. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 106. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 107. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 108. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 109. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 110. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 111. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 112. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 113. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 114. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 115. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 116. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 117. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 118. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 119. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 120. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 121. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 122. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 123. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 124. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 125. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 126. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 127. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 128. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 129. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 130. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 131. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 132. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 133. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 134. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 135. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 136. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 137. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 138. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 139. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 140. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 141. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 142. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 143. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 144. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 145. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 146. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 147. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 148. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 149. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 150. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 151. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 152. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 153. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 154. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 155. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 156. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 157. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 158. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 159. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 160. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 161. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 162. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 163. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 164. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 165. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 166. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 167. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 168. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 169. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 170. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 171. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 172. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 173. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 174. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 175. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 176. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 177. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 178. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 179. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 180. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 181. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 182. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 183. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 184. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 185. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 186. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 187. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 188. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 189. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 190. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 191. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 192. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 193. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 194. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 195. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 196. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 197. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 198. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 199. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 200. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 201. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 202. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 203. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 204. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 205. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 206. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 207. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 208. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 209. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 210. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 211. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 212. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 213. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 214. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 215. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 216. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 217. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 218. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 219. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 220. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 221. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 222. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 223. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 224. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 225. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 226. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 227. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 228. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 229. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 230. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 231. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 232. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 233. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 234. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 235. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 236. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 237. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 238. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 239. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 240. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 241. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 242. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 243. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 244. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 245. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 246. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 247. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 248. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 249. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 250. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 251. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 252. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 253. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 254. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 255. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 256. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 257. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 258. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 259. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 260. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 261. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 262. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 263. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 264. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 265. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 266. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 267. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 268. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 269. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 270. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 271. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 272. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 273. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 274. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 275. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 276. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 277. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 278. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 279. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 280. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 281. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 282. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 283. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 284. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 285. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 286. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 287. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 288. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 289. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 290. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 291. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 292. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 293. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 294. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 295. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 296. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 297. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 298. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 299. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 300. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 301. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 302. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 303. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 304. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 305. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 306. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 307. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 308. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 309. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 310. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 311. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 312. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 313. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 314. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 315. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 316. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 317. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 318. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 319. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 320. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 321. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 322. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 323. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 324. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 325. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 326. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 327. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 328. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 329. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 330. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 331. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 332. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 333. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 334. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 335. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 336. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 337. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 338. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 339. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 340. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 341. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 342. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 343. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 344. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 345. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 346. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 347. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 348. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 349. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 350. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 351. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 352. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 353. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 354. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 355. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 356. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 357. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 358. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 359. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 360. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 361. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 362. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 363. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 364. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 365. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 366. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 367. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 368. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 369. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 370. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 371. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 372. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 373. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 374. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 375. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 376. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 377. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 378. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 379. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 380. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 381. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 382. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 383. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 384. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 385. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 386. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 387. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 388. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 389. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 390. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 391. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 392. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 393. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 394. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 395. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 396. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 397. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 398. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 399. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 400. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 401. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 402. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 403. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 404. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 405. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 406. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 407. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 408. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 409. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 410. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 411. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 412. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 413. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 414. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 415. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 416. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 417. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 418. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 419. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 420. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 421. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 422. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 423. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 424. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 425. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 426. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 427. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 428. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 429. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 430. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 431. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 432. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 433. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 434. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 435. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 436. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 437. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 438. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 439. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 440. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 441. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 442. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 443. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 444. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 445. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 446. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 447. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 448. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 449. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 450. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 451. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 452. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 453. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 454. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 455. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 456. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 457. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 458. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 459. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 460. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 461. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 462. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 463. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 464. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 465. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 466. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 467. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 468. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 469. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 470. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 471. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 472. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 473. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 474. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 475. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 476. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 477. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 478. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 479. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 480. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 481. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 482. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 483. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 484. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 485. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 486. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 487. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 488. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 489. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 490. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 491. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 492. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 493. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 494. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 495. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 496. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 497. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 498. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 499. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 500. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 501. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 502. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 503. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 504. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 505. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 506. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 507. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 508. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 509. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 510. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 511. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 512. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 513. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 514. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 515. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 516. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 517. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 518. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 519. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 520. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 521. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 522. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 523. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 524. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 525. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 526. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 527. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 528. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 529. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 530. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 531. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 532. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 533. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 534. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 535. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 536. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 537. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 538. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 539. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 540. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 541. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 542. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 543. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 544. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 545. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 546. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 547. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 548. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 549. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 550. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 551. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 552. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 553. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 554. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 555. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 556. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 557. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 558. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 559. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 560. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 561. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 562. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 563. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 564. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 565. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 566. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 567. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 568. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 569. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 570. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 571. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 572. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 573. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 574. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 575. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 576. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 577. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 578. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 579. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 580. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 581. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 582. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 583. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 584. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 585. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 586. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 587. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 588. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 589. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 590. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 591. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 592. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 593. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 594. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 595. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 596. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 597. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 598. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 599. Bericht des Vereinsvorsitzenden, 6

zur Vernehmung der Zahl unserer Vertreter das Mögliche beizubringen, damit die bisher im Reichstag getommenen Erzeugnisse fort und fort gefertigt werden können. Bezüglich des Punktes 7 der Tagesordnung... (Text continues with details of the meeting and the speaker's views on the textile industry and political matters.)

zu 2 Jahren 6 Monaten Haft und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. Artikel 18. In dem Reichstag am 30. Juni d. J. auf dem Wege zwischen Sandersdorf und Borsig an einem 12-jährigen Mädchen. Halle, 17. Oktober. (3. Strafkammer.) Wegen Vergehens gegen das Nahrungsmitteleigenthum hatten sich zu verantworten der Inspector Ernst... (Text details the legal proceedings and the court's decision regarding food safety.)

naßere Begründung. Das Rechtsmittel wurde als unbegründet verworfen. Halle und Jern. Leipzig. Es muß doch ein wahrhaft erhebendes Gefühl sein, sich seinem zukünftigen Arbeitgeber schon von vornherein als loyaler Unterthan und demüthiger Diener vorstellen zu können. Im „Generalanzeiger für Leipzig und Umgegend“... (Text discusses loyalty in the workplace and mentions a notice in a newspaper.)

Freie, Versammlungen etc.

Die vorauszusagen, war die am Sonnabend in „Saummanns Restaurant“ stattgehabte öffentliche Metallarbeiter-Versammlung sehr gut besucht. In der Versammlung wurden... (Text reports on a public meeting of metal workers, discussing their demands and the political situation.)

Entscheidungen des Reichsgerichts.

Leipzig, 17. Oktober. (Nachdruck verboten.) Leipzig, 17. Oktober. (Nach einmal das Sozialistengesetz.)... (Text provides legal decisions from the Reichsgericht regarding the Socialists' Law and other matters.)

Freimischeles.

Ein londoner Bericht. In einigen Tagen vor dem Londoner Berichtstag werden in einem der letzten Tage des vorigen Monats besuchte eine Dame den Zoologischen Garten in London und sagte sich, nachdem sie alles besichtigt hatte, auf eine Bank, um ein wenig auszuruhen; außer ihrem... (Text is a short story or anecdote about a woman in a zoo.)

Büchertisch.

Sozialpolitisches Centralblatt (herausgegeben von Dr. Heinrich Braun, Verlag von J. Guttag in Berlin). Die soeben erschienene Nummer 3 hat folgenden Inhalt: „Demagogium in wissenschaftlichen Gebieten.“... (Text lists books and articles from a social political journal.)

Aus dem Gerichtssaal.

Halle, 17. Oktober. Die heutige Schwurgerichtssitzung beschäftigte sich mit zwei Sachen, Straftatsverbrechen betreffend, welche beide unter Aufsicht der Direktion verhandelt wurden. Raub mit... (Text reports on court cases from the Halle court.)

Ständesamtliche Nachrichten.

Halle, 17. Oktober. Aufkommen: Der Glendener Friedrich Sandring und Martha Hoffmann (Heirathsregister 23 und Ranglisten 6). Der... (Text lists official notices, including marriages and deaths.)

Briefkasten der Redaktion.

K. F., hier. Das Gewerbe-Gericht ist für Diensthofen nicht zuständig. Bei Streitigkeiten zwischen „Berufsdarf“ und... (Text contains letters to the editor regarding legal matters.)

Winter-Parcets in größter Auswahl Moritz Cahn grosse Ulrichstrasse 4.

Normal-Unterkleider für Damen, Herren und Kinder.
 Manell- und Barchent-Banden, Jagdwesten,
 Unterhosenkleider etc.
 Grosse Auswahl. Verkauf wie bekannt zu allerbilligsten festen Preisen.

Brummer & Benjamin
 23 gr. Ulrichstr. 23, part. und I. Etage.

Gardinen, Bettdecken, Rouleauxstoffe
 sehr billige feste Preise.

Ph. Liebenthal & Co.
 Leipzigerstrasse 103.

Total-Ausverkauf
 des gesamten Warenlagers von

Julius Valentin

Halle a. S.
 Markt 24.

Vom 1. Januar 1893 ab errichte ein Spezial-Geschäft und werden sämtliche Lagerbestände, selbst die

Neuheiten für Herbst und Winter

Kleiderstoffe, Seidenwaren, Damen-Konfektion,

Leinen- und Baumwollwaren, Tisch- und Bettzeuge etc.

ausnahmslos zu äusserst niedrigen Preisen ausverkauft.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Verein der Maurerarbeiten- und verw. Berufsgen.
 von Halle und Umgegend.
 Mittwoch den 19. Oktober abends 8 Uhr
 im Saale der „Moritzburg“
Mitglieder-Versammlung.
 Tages-Ordnung: 1. Statuten-Werbung, 2. Bibliothek, 3. Berichtliches.
 Um rechtzeitiges Erscheinen der Mitglieder sowie Nichtmitglieder ersucht
 der Vorstand.

Stadt-Theater in Halle a. S.
 Mittwoch den 19. Oktober.
 32. Vorst. — 27. Ab. Vorst. — Erste Abt.
 Anfang 7 1/2 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Die Zauberflöte.
 Oper in 3 Akten von Emanuel Schikaneder.
 Musik von W. A. Mozart.
 Personen:
 Sarastro Hans Keller.
 Tamino, ein Prinz R. Umbrecht.
 Der Sprecher J. Bachmann.
 1.) Priester Zimmermann.
 2.) Priester Peter Weiß.
 Königin der Nacht Eise Diener.
 Pamina, ihre Tochter G. Reumann.
 1.) Dame im Gefolge der Königin E. Reinhardt.
 2.) Olga Delhot.
 3.) Marie König.
 Genien E. Mühlbacher.
 Papageno Johann Kania.
 Papagena Marie Wendt.
 Monchamo, ein Vogler Wilhelm Wirt.
 1.) Priester E. Hofe.
 Nach dem 1. und 2. Akt Pause.

Walhalla-Theater.
 Direction: Richard Hubert.

Neuer Spielplan!
 Die Gebrüder Panzer, Braubour-Kopf-
 Gaultilbristen. — Die Glanzettus, Auf-
 gummalister und Trappstänker. — **Wiß**
Knig mit **Wiß Gummy**, Equilibristen auf
 dem Bogenschafel. — **Mr. Jean Puffet**
 mit seinen abgerichteten Miniatur-Schändchen.
 — **Brothers Ernst und William**, quilib-
 ristische Clowns. — **Mrs. Brooks und**
Duncan, (echte) Regier-Excentriker. —
Fräulein Olga Walden, Köstlin Soubrette.
 — Die Geschwister **Kana** und **Egmann**
Anna, humoristische Gesangs- u. Charakter-
 Duettisten (auf allgemeinen Wunsch weiter
 engagiert).
 Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Empfehle mein großes Lager in nur
 guten Qualitäten zu billigsten Preisen.
Glace- und Winterhand-
schuhen aller Art,
Kravatten, Hofenträger,
Prof. Jagers Normalbenden etc.
Gustav v. Metsch,
 Handschuhfabrik
Barfusserstrasse 10.
 1 Etagehöhen mit Säulchen und Holz
 verkauft. Reichenstr. 31, Barbiergeschäft.

C. H. Pfeiffer
 Halle a. S., Magdeburgerstrasse 47
Petroleum-Geschäft
 liefert bestes amerikanisches Petroleum in 2, 5 und 10 Liter-Kannen,
 à Liter 20 Pf. frei Haus.
 Kannen leihweise und pfandfrei.
 Bestellungen werden im Kontor und durch die Aufsicht entgegengenommen.

Donnerstag den 20. Oktober.
 33. Vorst. — 28. Ab. Vorst. — Erste Abt.
Des Meeres und der Liebe
Wellen.
 Trauerpiel in 5 Aufzügen von Geilparzer.
 In dieser Vorstellung haben
 Schillerbilletts Giltigkeit.

Karl Emmrich
 Streiberstrasse 12/13.
Hausfrauen
 empfehle mein vorzügliches
Hoggen- und Weizenmehl
 aus den renommiertesten Mühlen.
Kaiser-Auszug
 das feinste was existiert,
 besonders empfehlenswert für die feine
 Küche.
Carl Hessler, Magdeburgerstr. 49,
 gegenüber „Café Wollte“.

G. A. Henze Nachf.
 (Inh.: Doebel & Meisel)
 Halle a. S.
Schülershof 22 am Markt.
 Als ganz besonders preiswert em-
 pfehlen wir einen
großen Posten
böhmische
Bettfedern u. Dannen
 Bund 0,45, 0,70, 1,00, 1,25, 1,50,
 1,75, 2,00, 2,50, 3,00 3/2, von nun-
 derbarer Füllkraft, eben-
Fertige Betten
 in allen Preislagen.
Fertige Bettzüge
 in weiß und bunt.
Fertige Betttücher
 ohne Naht, von 1,40 R.
Fertige Strohsäcke,
 glatt und geflickt.
Barchentbetttücher
 in allen Preislagen.
Woll-Schlafdecken
 von 5 Mark an.

Ein Handwagen zu verkaufen
 Thorsstrasse 21.
Großen Schneiderisch lacht zu kaufen
Fr. Unger, Anhalterstr. 2, III.
Strakenstein nimmt an
 Frau Köber, Steinberg 4 im Hof.
Edl. Wohnung für 40 Thlr.
 sofort bezugsbar, zu vermieten
 Giebichenstein, große Brunnenstr. 9.
Möbilitätes Zimmer als Schlafstelle zu
 vermieten
 Bentzeasse 6, 2 Tr.
Edl. Schlaf. Buchererstr. 17, Keller.
Polster auch Mittagstisch.
Möb. Zimmer als Schlafstelle Magdeburgerstr. 1.
Anh. Schlafzelle Friederichstr. 20, S. I. Fischer.
Entlaufen ein großer brauner Fieselger-
 hund mit einem Schnitt im
 Beine, auf den Namen „Waldbmann“ hörend,
 Wiederbringer erh. Belohn. Brunnenstr. 39.
 Dem Herrn **Ernst Schmidt** zu
 seinem 43. Weigenfest ein dreifaches Hoch,
 daß die ganze Weistrafte macht.
 Die Verwandten E. und R.

Zehl- und Futter-
Artikel,
Magdeburgerstr. 49.
 Weis- und Weizenmehl,
 Getreide und Roggenstrome,
 Gehlen-Rohstoffe,
 Malzstrome,
 Weizenstroh,
 Hülsenfrüchte,
 sämtliche Futterernte,
 Roggen- und Weizenmehl,
 Lein- und Hühnerfutter
 empfiehlt
Carl Hessler,
 Magdeburgerstr. 49, gegenüber
Drehrolle, deutsche, von
 1st wegen Mangel an Raum zu verkaufen,
 zu erfragen bei **Rudolf Mosse,**
 Halle a. S.

Concordia-Theater
 Geisstrasse.
 Heute Dienstag
Mutterregen.
Donnerstag: Schlachtfest
W. Gericke, Bestimmungstr. 32.
Großes kräftiges Schwarzbrot
 I. Sorte 4 1/2, II. 4, III. 3 1/2 Pf.
 empfiehlt **Otto Künzel**, Burg 34.

Rester
 in Tuch, Buckskin, Kammergarn und
 Gehob, fest große Auswahl
 per Met. von 1,75 an.
S. Frisch, gr. Ulrichstrasse 46.

Bekanntmachung.
 Indem ich ein ganzes Fabrikationslager in Wäsche, Schürzen, Röcken, Unterhemden (wollene und leinene), sowie eine große Partie
Oberhemden, Kinderkleidchen, Chemisettes, Schlipse, Kragen, Manschetten, Trikotagen aller Art durch Gelegenheitskauf erstanden habe, so
 stelle ich dasselbe hier
grosse Ulrichstrasse 52
zum schleunigsten, sofortigen Ausverkauf
 zu jedem Preis und liegt es im Interesse eines jeden, sich von den gebiegenen Qualitäten und billigen Preisen zu überzeugen.
 Es werden ganz besonders Händler darauf aufmerksam gemacht, indem die Waren in kleineren und größeren Posten zu derartigen Preisen ver-
 kauft werden, daß nicht einmal das Rohmaterial berechnet wird.
 Ganz besonders mache ich noch aufmerksam auf einen großen Posten **wollener** sowie **Militär-Chemisettes** in den neuesten Facons zu fabelhaft
 billigen Preisen. Ich zeichne ganz ergebenst
M. Abramowitz.

Warme Filzschuhe, ein großer Posten, mehrere 1000 Paar
Warme Filzpantoffeln, billig zu verkaufen.
H. Elkan
 Warenhaus
 für sämtliche Bekleidungs-Gegenstände.
 Leipzigerstrasse 90.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß, Halle. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (E. W. m. S. S.), Halle.